

Ganz schön gemauert!



Aus einem eher schlichten Wohnhaus wurde ein modernes Gebäude, das in puncto Raumangebot, Komfort und Ausstattung jetzt weit mehr bietet als vor 17 Jahren.

Haus „Mehner“ ist ein Entwurf aus dem Jahr 1993. Zu seinen Besonderheiten gehörten ein Wintergarten und eine Eckverglasung, ein offenes, großzügiges Erdgeschoss mit abgesenktem Wohnbereich und hohe Kellerräume, die einen Wellnessbereich bieten.

Glanzpunkte der Ausstattung waren der Kaminofen, große Schiebetüren zwischen Küche und Essplatz, eine Fußbodenheizung und hochwertige Fliesen. Warme, erdige Farbtöne, helle Sprossenfenster aus Holz und weiße Putzoberflächen gaben dem ursprünglichen Entwurf eine mediterrane Anmutung.

Die Gesamtwohnfläche lag 1993 bei zirka 225 Quadrat-

meter, wovon etwa 40 auf den Wellnessbereich, 112 auf das Erdgeschoss und 73 auf das Dachgeschoss entfielen. Anlass für die Modernisierung war unter anderem die Tatsache, dass den Bewohnern die Wohnfläche im Dachgeschoss zu klein geworden war. Außerdem wünschte sich die Bauherrschaft einen neuen, modernen Baustil und ein Gartenschwimmbad.

Mehr Raum für die Dachgeschoss-Ebene

Die Modernisierung betraf vor allem das Obergeschoss, das von einem Bauunternehmen praktisch neu aufgebaut

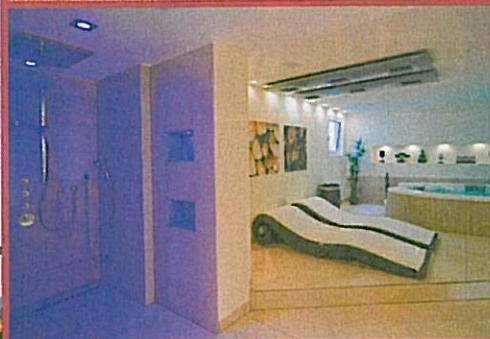
wurde. Alle Innenwände auf dieser Ebene wurden zu diesem Zweck entfernt, die Räume komplett neu konzipiert. Lediglich das Familienbad blieb in den alten Dimensionen bestehen.

Das Kinderzimmer wurde auf 38 Quadratmeter vergrößert, indem unter anderem die kaum benutzte Loggia auf der Westseite des Hauses rückgebaut, komplett verglast und in das Zimmer mit einbezogen wurde. Das Kinderzimmer bekam auch noch ein sepa-





Würfelförmig durchbricht der Anbau die bislang durchgängige Dachfläche und verleiht dem Gebäude eine völlig neue Optik.



Fast zweigeschossig wirkt das Wohnhaus durch den Anbau, der zudem elegant EG und OG zu einer Einheit zusammenfasst.

Mehr Raum, mehr Großzügigkeit, mehr Nutzungsmöglichkeiten. Selbst im Keller ist der neue Wohnkomfort erlebbar.



rates Bad, dessen zusätzlichen Raum die Planer dem jetzt verkleinerten Büro abzweigten. Das Schlafzimmer wurde auf 35 Quadratmeter erweitert und dort außerdem eine Schrankstellfläche mit einer Länge von insgesamt neun Meter geschaffen.

Eines der äußeren Anzeichen für den Umbau sind zwei Gauben rechts und links des Eingangs auf der Nordseite. Den Eingang selbst gestaltete man als zweigeschossigen, transparenten Gebäudeerker

mit mittiger Eingangstür und Glasvordach.

Die markanteste Veränderung ergab sich jedoch auf der Terrassenseite im Süden: Hier erweiterte das Hausbau-Unternehmen den Baukörper durch einen mächtigen, wie ein Würfel ins Dach integrierten Anbau, in dem sich jetzt das von einer Ankleide flankierte Elternschlafzimmer befindet.

Eine Erweiterung erfuhr auch das Untergeschoss. Die Umgestaltung der bestehen-

den Kellerräume diente in erster Linie der Vergrößerung des Wellnessbereichs auf 65 Quadratmeter. Im Keller baute das Bauunternehmen deshalb zwei neue Räume an, um Platz für die versenkbaren Hubwände der Terrassenverglasung und für die Pooltechnik zu schaffen.

Heute besteht der Wellnessbereich aus zwei separaten Räumen: Dem großzügig ausgestatteten Fitnessraum und dem Bade- und Saunabereich mit Whirlpool, Sonnenwiesen, Sauna und einer Dusche.

Energetisch wurde das Haus bei der Modernisierung übrigens ebenfalls in Teilbereichen optimiert: Der Wintergarten bekam Dreifach-Sonnenschutzgläser mit einem

U-Wert von 0,7 W/m² und die Holzfenster wurden durch Zehnkammer-Kunststoff-Aluprofile mit demselben Glas ausgetauscht. Das Dach wurde komplett neu aufgebaut und nach EnEV gedämmt. Zudem wurde das Gebäude mit einer multimedialen Haus- und Elektroinstallation ausgestattet und so modernen Wohn- und Nutzungsbedürfnissen angepasst.

Weitere Informationen

Hersteller: Baumeister-Haus, Planung und Ausführung: Kohler & Nickel, Bauweise: Massivmauerwerk (300 mm porosierte Ziegel) Putzfassade, 30 Grad Satteldach, weitgehend zweigeschossig. Außenmaße: 11,41 x 12,98 m. neue Wohnflächen: KG 65,00 m², EG 126,75 m², OG 117,82 m².

Text und Fotos: Joachim Mohr